

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 20 (1898)
Heft: 52

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 52 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Jahreswechsel.

Entschwinden auf mächtigen Flügeln
Muß wieder das alte Jahr;
Es schwebt über Thälern und Hügeln
Und kehret uns nimmer zurück!

Vorüber, vorüber für immer,
Zieht mit ihm manch irdisches Gut —
Und rinnet auch sterbender Hoffnung
Manch Thränlein, so bitter wie Blut!

Das Schicksal hat's also beschlossen,
Vergänglich ist Jugend und Glück!
Doch — Hoffnung entbiet' ich, Genossen,
Und Mut für die Stürme der Zeit!

Wie Blumen und Dornen der Sommer
Noch immer auf Erden gebracht,
So windet sich Fröhlichkeit wieder
Empor aus dem Dunkel der Nacht!

Und wiederum blühen hienieden
Glücksrosen nach Jammer und Klag',
So wandelt dahin nur im Frieden . . .
Die liebende Gottheit lebt noch!

Pauline Pfister.

Praktische Lösung einer für die heirats-lustigen Jünglinge brennenden Frage.

In der Bretagne (Frankreich) herrscht ein seltsamer, mit der Verheiratung der jungen Leute im Zusammenhang stehender Gebrauch. An gewissen Feiertagen erscheinen die ehelustigen Mädchen in roten Röcken mit weißen oder gelben Mundstreifen. Die Zahl dieser Streifen bezeichnet den Zukünftigen, den die Väter ihren Töchtern zu geben willens sind. Jeder weiße Streifen bedeutet Silber — je 100 Fr., jeder gelbe aber Gold — je 1000 Fr. jährlich.

Die Pflanzen als beseelte Wesen.

Schon längst sind in der Märchenwelt die Pflanzen als beseelte Wesen dem Kindesherzen nahe gebracht worden, und sinnigen Naturen sagte man damit nur das, was sie selbst fühlten. Nun hat ein Engländer, Namens Arthur Smith, durch vielfältige Beobachtungen und ernsthaftes Studiren entdeckt, daß den Pflanzen wirklich ein seelisches Vermögen innewohne. Er sagt darüber: „Die Pflanze besitzt eine gewisse „Kraft“, ein gewisses Denkvermögen, die es unmöglich macht (was man übrigens schon lange wußte), zwischen Tier- und Pflanzenreich eine bestimmte Grenzlinie zu ziehen. Wir wissen nicht, womit die Pflanze denkt, aber sie denkt, wenn auch sehr dunkel. Zwar kein Botaniker hat noch das Gehirn der Pflanze entdeckt; doch eine ganze Anzahl ihrer Bewegungen und viele Umstände ihres Lebens beweisen, daß sie mehr besitzt als etwa bloß Instinkt, daß sie, was ja bei den Tieren niemand bestritten, förmlich zu überlegen im Stande ist. Die Pflanze schläft und atmet, sie hat Empfindung, einen Kreislauf der Säfte, sie führt eine Reihe komplizierter Bewegungen aus, und die meisten dieser Erscheinungen sind bei ihr ebenso bestimmt wie die entsprechenden bei den Tieren. Man kann gewisse Pflanzen schlafen gehen sehen, wie man seine Kinder schlafen sieht. Häufig ist es oft, dies zu betrachten. Eine Wasserpflanze (Thalia) macht, wenn der Abend hereinbricht, Toilette für die Nacht; sie schließt die Blüten, zieht sie unter das Wasser und — gute Nacht! Man sieht die Familie erst am Morgen wieder; da steigen die Blüten wieder an die Oberfläche, breiten sich zierlich aus — das hübsche Ding ist „aufgestanden“. Eine andere Wasserpflanze öffnet sich um 6 Uhr abends; gegen Mitternacht aber schließt sie wieder die Augen und thut ein Schläpfchen. Um 6 Uhr morgens wird sie neuerdings munter und bleibt wach. Ein wenig nach Mittag indeffen, wenn die Hitze am stärksten, huscht, ist sie auf dem Grunde des Wassers und hält da Stesla bis zum Abend. Die Mimose wird, wenn der Tag sich neigt, von einer förmlichen Schlafsucht erfaßt; aber schon eine dicke Wolke, die ein wenig den Horizont verfinstert, genügt, sie einzuschlafen, gleich fällt sie, von der Dunkelheit getäuscht, die Blätter und läßt schlummernd die Zweige sinken. Es gibt fleißige und faule Pflanzen; die einen erheben sich

bei Tagesanbruch, die anderen erst um 10 Uhr, eine dritte — wie vornehm! — gar erst um 12 Uhr. Auch Nachtschwärmer findet man, die lebendig werden, wenn die übrige Pflanzenwelt zur Ruhe geht. Also es gibt nichts Ueberflüssiges in der Natur, der Schlaf der Pflanzen, welcher physiologisch daselbst ist, wie der Schlaf der Tiere, hat seinen Zweck und ist ein Bedürfnis. Bei den höheren Tieren bedeutet Schlaf Ruhe des Gehirns und des Nervensystems, und die Tatsache, daß auch die Pflanze schläft und schlafen muß, ist für Mr. Arthur Smith ein Beweis, daß auch sie ein Nervensystem hat und ein Organ, welches ihr die Stelle des Hirns vertritt.

Moderner Damenschmuck.

Die vornehmen Engländerinnen befanden augenblicklich eine große Vorliebe für allerlei zierliche, oft recht bizarr geformte Amulette in Form von goldenen, reich mit toisbaren Steinen infrustierten Schmuckstücken, wie Broschen, Broloques, Manschettenknöpfen u. s. w. Spekulative Juweliere sind daher eifrig damit beschäftigt, möglichst originelle Schmuckstücke aus ihren Werkstätten hervorgehen zu lassen, und überbieten sich gegenseitig im Erfinden der absonderlichsten kostspieligen Kleinigkeiten. Das Neueste auf diesem Gebiet ist ein Schmuckmännchen, ein sogenannter „Jack in the box“. Aus dem winzigen goldenen Behälter, der als Brosche zu tragen ist und sich genau so öffnen und schließen läßt wie jenes Spielzeug, das kleine Kinder halb mit Entsetzen und halb mit Entzücken erfüllt, springt mit dem Druck des Fingerringels auf eine kleine Feder ein ebeisteinfunkelndes Leuzchen. Die holländische Gießerpuppe hat einzelnen Goldschmiedes als Vorbild für ein weniger hübsches als drolliges Amulet gedient, das ebenfalls die Stelle einer Vorlesednadel einnehmen kann. Etwa so lang wie ein Daumenglied werden die urgraziösen kleinen Finger in Email ausgeführt und mit Perlen und Steinen verziert. An den Manschetten der zum Conjalett getragenen seidenen Blusen prangen jetzt Knopfgarnituren, die man am bezeichnendsten die landwirtschaftliche Serie nennen könnte, da sie, wahrhaft naturgetreu aus Gold, Silber oder Email hergestellt, künstlerisch modellierte Kohl- und Salatköpfe, Spargelbündel, Tomaten, Kefel, Birnen und ähnliche Obst- und Gemüsearten repräsentieren. Als Broloques erblickt man an den Uhrketten oder Armabändern der Schönen allerliebste Miniaturenten und anderes Geflügel aus gemengeschmücktem Gold oder zifferstem Silber. Unter Vorloben ist es seit kurzem Sitte, sich mundervoll gearbeitete kleine Liebesgötter zu schenken, und man darf sich gar nicht wundern, wenn am Glückesarmband einer englischen Braut ein zierlicher goldener Amor mit einem sichtbar eingestrichen Zirkelfingerring paradiert. Das Pendant dazu findet man gewöhnlich an der Uhrkette des Bräutigams. Winzige Drachen mit smaragdschillernden Schuppen und glühenden Rubinenaugen sind gleichfalls en vogue und dienen als Brosche oder Gürtelschnalle. Am liebsten aber läßt sich die nach einem Talisman verlangende Miß das alte gute Glücksschweinchen zum Geschenk machen, das in Gold, Silber oder Email den Krügen wie das Tailenband schließen darf und auch am Armband oder der Chate-laine hängen kann. Als besonders glückbringend wird augenblicklich auch ein zierliches Rädchen aus schwarzem Email mit Topasengaugen betrachtet. Außer all diesen angeführten Talisman-Schmuckgegenständen, die sich der Günst von mehr oder weniger abergläubigen jungen Damen erfreuen, gibt es noch zahlreiche „Geburtsstagen“, „Glücksmonatsjuwelen“ und „Menschensteine“, die in Gestalt mystisch geformter Klumpen von ungeschliffenem Nephrit, rohem Bernstein, Koralle u. c. als Anhänger in Mode gekommen sind.

Für Liebhaber von Penfées.

Eine unserer liebsten und dabei anspruchloseten Blumen, die während des ganzen Sommers ihre Farbenpracht entfaltet, ist das Stiefmütterchen, das in immer vollkommeneren Farbzusammenstellungen gezüchtet wird. Besonders wirkungsvoll ist es, wenn dieselben Farben in Massen verwendet werden: unsere farbenfrohe Zeit lebt nun einmal starke Gegensätze! — Da wird es vielfach als eine Erleichterung empfunden, daß es nicht möglich ist, eine bestimmte Farbensetzung aus Samen rein weiter zu züchten. Die folgende Generation zeigt stets abweichende Farben und mit der „Massenwirkung“ ist es vorbei. Dem gegenüber erinnert der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau daran, daß es leicht ist, die Farbenreinheit der Blüten zu erhalten, wenn man die Stiefmütterchen nicht aus Samen weiterzieht, sondern durch Stedlinge vermehrt. Man schneidet die abgeblühten Pflanzen einfach in mehrere Teile, von denen jeder einige Blätter haben muß, und steckt diese Teile in etwas erwärmte, gute Erde. Sie treiben ohne weiteres Wurzeln, und man erhält zuverlässig die Farben der Mutterpflanze wieder.

Briefkasten der Redaktion.

Freuer Leser in G. Ein Mann, der das Wagestück unternommen hat, ein unerzogenes, für seine erhabene Aufgabe nicht vorbereitete und erfüllte Mädchen zur Frau und Mutter zu machen, muß unentwegt auf dem Posten stehen, um das Fehlende zu ergänzen und Schäden abzumenden, wenn dies überhaupt möglich ist. Die Erfahrung lehrt aber, daß solche Frauen der Meinung sind, keine Bezahlung zu bedürfen und daß sie deshalb solche auch nicht annehmen. Mündliche Begleitung auf diesem Gebiete weisen sie beleidigt von der Hand, und was in der Litteratur sich ihnen bietet, das lassen sie bestreiten links liegen. Ihre Mutter würde hier zwar eine Aufgabe finden, aber kaum ein friedliches und erfolgreiches Arbeitsfeld. Wir haben Ihre Wünsche im übrigen notiert, wie Sie im Verlaufe der Zeit bemerken werden.

Frl. J. G. in J. Wir pflichten der Ansicht Ihrer sehr verständigen Mutter völlig bei. Ein Kurs, an einer Haushaltungsschule absolviert, macht Sie noch lange nicht zur Haushälterin, welcher man die selbständige Leitung eines vielfältigen Haushaltes ruhig überlassen kann. Schon Ihre Selbstüberhebung bürgt dafür, daß Sie einem solchen Posten noch nicht gewachsen sind. Der an der Haushaltungsschule genommene Kurs wird es Ihnen leichter machen, in erster Linie die Stelle als Gehilfin einer Hausfrau mit Erfolg auszufüllen. Thun Sie also ruhig dies zuerst. Sie werden sehr wahrscheinlich auch da noch manche ungeübte Schwierigkeit finden. — Zudem setzt sich ein junges Mädchen immer der Gefahr aus, mißverstanden zu werden, wenn es — auch ohne jede Nebenabsicht — eine Stelle sucht als Haushälterin zu einem einzelnen Herrn. Bei solcher Naivität ließen sich allerlei Fataleitäten als unausweichlich voraussetzen. Wenn Sie erst zur richtigen Reife des Charakters durchdrungen sind, wird auch Ihre Mutter Ihnen keine Hindernisse mehr in den Weg legen.

Neue Abonnentin in M. Die alleinige Pflege einer Zeit Jahr und Tag schwerer kranken Mutter ist ein untrüglicher Prüffeld für den Wert einer jungen Tochter und eine hohe Schule jeder weiblichen Tugend. Und dies um so mehr, wenn das junge Mädchen neben der Pflege der Kranken noch eigenhändig den Hausstand besorgt. Eine solche Leistung muß reiche innere Befriedigung bieten. Vollauf begreiflich ist es aber, wenn das junge Herz zu Zeiten nach jugendlichem frohem Umgange, nach angenehmer Erheiterung sich seht. Nicht unbedenklich ist's aber, wenn dieses Verlangen, die Sehnsucht zu ungesund wird, daß sie auch in denjenigen Stunden sich peinlich meldet, die mit bringender Arbeit vollständig ausgefüllt sind. Da gilt es die Gedanken energisch zu zügeln und im Schach zu halten und ihnen während der Arbeit keine Audienz zu gewähren. Erst die Arbeit und dann, wenn diese zur eigenen und zur Zufriedenheit anderer gethan ist, kommt das Vergnügen. Je schwerer ein Posten, um so gewissenhafter muß er ausgefüllt werden, um sich dabei nicht selbst zu verlieren. Und nur Unerbittlichkeit gegen sich selbst führt hier zum Ziele. In der Litteratur und in der Musik sind Ihnen indes zwei köstliche Gesellschaftsarten gegeben, die Sie nach Wunsch und Bedarf erheben oder trüben werden; vorausgesetzt, daß Ihnen das richtige Verständnis für diese beiden aufgethan wurde. Denn da heißt es ganz besonders: Der Geist ist's, der lebendig macht; das Wort und der Ton an sich ist wertlos, wenn es im Geiste und im Herzen nicht vernünftig wiederklängt, wenn kein richtiges Verständnis dafür da ist. Das gesellige Leben, wie es kleinere und größere Orte uns bieten, ist durchaus nicht immer das, was ein junges Mädchen zur fröhlichen und gewissenhaften Pflichterfüllung antreibt; dagegen würde die Korrespondenz mit einer gleichgesinnten Freundin, die vielleicht zu Zeiten als lieber Gast bei Ihnen aufgenommen wäre, Ihrem Bedürfnisse nach geselligem Umgange, nach wohlthuendem Sichausprechen und nach gemüthlicher Erheiterung und Zerstreuung in besserer Weise entsprechen. Zu einem solchen teils schriftlichem, teils persönlichem freundschaftlichem Verkehr würde wohl mehr als eine junge Schicksalsgenossin aus unserm weiten Verkehrskreis sich gerne bereit erklären. Wir sind eines Auftrages für Verwirklichung eines solchen Wunsches gerne gewärtig.

Frl. G. B. in B. Für Ihre so freundliche Spende zu danken. „Christkind-Zweck“ sei Ihnen herzlich Dank gesagt. Wir unsererseits senden Ihnen fröhlichen Festgruß.

Betrübte in G. Sie stehen mit Ihrer Klage nicht vereinzelt. Es gibt da und dort Männer, denen alles und jedes verhaßt ist, was einer weichen Herzensregung ähnlich sieht. Sie scheuen sich, ihrer Frau ein herzliches Wort zu geben, und das Liebhaben der Kinder befunden er durch Spötteln oder Poltern. Ihre harmlosen Freuden und ihre reine, warmherzige Begleitung belächelt er und seziert unarmherzig ihre Illusionen. Da ist es denn kein Wunder, wenn die warmfühlenden Kleinen dem Vater sich sichtbar entfremden, wenn sie ihre Empfindungen zu ihm nicht mehr äußern und es schließlich fertig bringen, sein Mitgefühl entbehren zu können. Wertwürdigerweise

Foultard-Seide fr. 1.20

bis 6.55 p. Meter in den neuesten Dessins und Farben

[1870]

folwie schwarze, weisse u. farbige Henneberg-Seide v. 85 Cts. bis Fr. 28.50 p. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)
Seiden-Damaste v. Fr. 1.40—22.50 Ball-Seide v. 85 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe „ „ 10.80—77.50 Seiden-Grenadines „ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Foulards bedruckt „ „ 1.20—6.55 Seiden-Bengalines „ „ 2.15—11.60
per Meter. Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seidene Steppdecken und Zahnenstoffe etc. etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgebend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

empfinden diese Männer solche Entfremdung doch bitter als Vernachlässigung, und sie machen die Mutter verantwortlich, welche die Liebe und das Vertrauen der Kinder beflissen an sich zieht. In solchen Fällen ist es die Pflicht der Frau, ein ernstes Wort mit dem Vater ihrer Kinder zu sprechen. Sie soll ihm den Eindruck nicht verhehlen, den seine Art sich zu geben, auf die noch nicht lebenserfahrenen Kinder macht; sie soll ihm die Folgen davon zu bedenken geben.

Aber sie darf unter keinen Umständen aus Rücksicht für des Vaters profanische Welt- und Lebensanschauung den Kindern die Bösheit des Lebens, die Lichtpunkte im Dasein, auslöschen. Mancher Mann gefällt sich darin, naserümpfend auf die Gefährten der Warmherzigen herabzusehen. Lasse man diese Misanthropen ruhig gewähren, und lasse man sie einsam und verlassen auf ihrer vermeintlichen Höhe stehen. Mögen sie kühl bleiben, wenn das Herz der andern wonnig klopft; mögen sie überlegen und spöttisch lächeln, wenn die sich selbst vergessene Liebe nicht genug thun kann im Erheuen und Beglücken — sie haben wahrlich nicht das bessere Theil erwählt; sie fühlen und betragen sich selbst als Märtyrer des Daseins. Grübeln Sie darüber nicht nach, sondern seien Sie den Kindern, den Licht-, wärme- und liebebedürftigen, die strahlende und erwärmende Sonne. Den Kindern ist die unbändige Notwendigkeit, der selbständige unabhängige Mann mag sie aufsuchen je nach seinem Bedürfnisse. Wenn ihm im kühlen Schatten wohlgeruhet ist und im unfreundlichen Däster, so lassen sie ihn ruhig dort, bis er nach Herzenswärme sich sehnt, bis er die belebende begeisterte Liebe der Seinen sucht.

Diese innere Trennung darf Ihnen aber keine Thränen entlocken, Sie müssen heiter und fröhlich bleiben und Ihrerseits alles thun, um die Bösheit im Hause lebendig zu erhalten, den Kindern ihr Jugendglück im Elternhause zu wahren. Wenn der Nebel bei Ihnen herrschend ist im Hause, so ist es Ihre doppelte Pflicht, für die Kinder recht oft die Sonne scheinen zu lassen und unauffällig und klug dafür zu sorgen, daß das goldige, wärmende Licht auch in die Klause Ihres Gatten dringt. Vielleicht daß er davon angelockt wird und seine Seelenfenster aufmacht. Und thut er es scheinbar nicht, so lassen Sie sich's nicht verdröhnen;

sein Spötteln und Knurren ist vielleicht nur eine vorgezogene Maske, damit keiner sehen soll, wie weich ihm zu Mute ist und wie gerne auch er wieder ein fröhliches, ein glücklich jubelndes Kind sein möchte. Genießen Sie also fröhliche Weihnachten mit den Kindern, und wenn Ihre Herzenskammern so recht warm sind, so öffnen Sie die inneren Fenster weit. Es müßte mit fonderbaren Dingen zugehen, wenn die warme Luft das Eis an den äußeren Fenstern nicht zum Aufstauen brächte. Ihren Kleinen unsere besonderen Grüße.

Frau-

Seidenstoffe

In weiss, schwarz und farbig, mit Garantieschein für gutes Tragen. Direkter Verkauf an Private porto- und zollfrei ins Haus zu wirkl. Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Von welchen Farben wünschen Sie Muster?

Seidenstoff-Fabrik Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweiz)
Königl. Hoflieferanten. [1843]

E. Keller, Coiffeuse

Hechtplatz ST. GALLEN Hechtplatz.

(1137806) Reichhaltigste Auswahl in in- und ausländischen [1883]

Parfümerie- und Toilette-Artikeln

Bürsten, Kämme, Nadeln, Pfeile

in Schildpatt, Imitation und Simili
Phantasie- u. Trauerschmuck. Puppen-Pfeifen.

Dr. Weber, dirigierender Arzt des Krankenhauses „zum roten Kreuz“ in Kassel, schreibt:

Meine Erfahrungen bei der Anwendung des Kasseler Hafer-Kakaos bei Magenleidenden, Erkrankungen des Darms, insbesondere auch bei Diarrhoeen, sind durchweg günstige gewesen und halte ich den regelmässigen Genuss des Kasseler Hafer-Kakaos als ein ausgezeichnetes Vorbeugungsmittel in Cholera-Zeiten. [1441]

Zum Einkauf von Stickereien

für Damen- und Kinderwäse werden gerne Muster abgegeben. Außerordentlich billige Preise, weil Gelegenheitsverkauf. Offerten unter Chiffre B befördert die Expedition d. Bl. [697]

Kräftigungskur bei Lungenleiden.

Herr Dr. Guttman in Osterdorf (Hannover) schreibt: „Bei chronischen Krankheiten mit Schwund der Kräfte und Appetitmangel, z. B. Tuberkulose, Magen-Darmfunktions u. dgl., ferner in der Konvaleszenz, wende ich gerne Dr. Sommer's Hämato-gen an, bei beginnender Lungenentzündung ausschließlich und, soweit ich nach einjähriger Prüfung berichten kann, mit bestem Erfolge.“ Depots in allen Apotheken. [1091]

Frohheim

Rosenbergstrasse, St. Gallen.

Ein angenehmes Leseheft

für Damen aus der Stadt und vom Lande bildet das nun wieder gesicherte Lesezimmer des Friedensvereins St. Gallen und Umgebung. Frauen und Jungfrauen finden darin verschiedenartigen angenehmen Lesestoff, sind ganz ungestört und können zugleich, vielleicht ermüdet von der Reise oder auch nur von Ausgängen, daselbst lesend bequem ausruhen. [1669]

Von hoher Wichtigkeit

1114 für alle schwächlichen, blutarmen und delikaten Personen ist der echte **Eisencognac Golliez**; derselbe wird seit 24 Jahren von vielen Aerzten als vorzügliches Stärkungsmittel lebhaft empfohlen 10 Ehrendiplome und über 22 Medaillen wurden demselben seither zuerkannt. Zu haben in allen Apotheken in Flaschen à Fr. 2.50 und Fr. 5.—. Allein echt mit der Marke der „2 Palmen“.

Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Ansuchenbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingeleistet werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellenwählenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitenform beigelegt.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vor mittag in unserer Hand liegen.

Nach Gais wird in ein Privathaus (kleine Familie) ein treues, intelligentes Mädchen gesucht, welches die Hausgeschäfte und auch etwas vom Kochen versteht. Eintritt auf Neujahr. Offerten unter Chiffre 2001 befördert die Exped.

Ein alleinstehendes Mädchen von 30 Jahren, das schon lange gedient hat, sucht Stelle in ein Privathaus, am liebsten zu einer kleinen Familie auf dem Lande als Haushälterin. Gefl. Offerten unter Chiffre 2000 befördert die Exped. [2000]

Für eine junge Tochter, die eine gute Lehre als Damenschneiderin gemacht und nachher in zwei feinen Ateliers zur weiteren Ausbildung ein Jahr lang gearbeitet hat, die also an exaktes, geschmackvolles Arbeiten gewöhnt ist, wird in einem ersten Geschäft auf kommendes Frühjahr Stelle als Arbeiterin gesucht. Vorgezogen wird eine solche, wo im Hause der Prinzipalin Pension und Familienanschluss geboten ist. Gefl. Offerten unter Chiffre Z J 1819 befördert die Exped.

Gesucht:

ein braves, fleissiges Mädchen zur Unterstützung der Hausfrau in gute, kleine Familie. Sich zu wenden an G. Zimmerli, Säckingen, Baden.

Stelle-Gesuch.

Eine junge Tochter aus guter Familie, die den aargauischen Arbeitslehrenkurs mit bestem Erfolg bestanden, mit allen Hausgeschäften und weiblichen Handarbeiten gut vertraut ist, in einem französischen Institut Kenntnisse der französischen Sprache erworben hat, sucht Stelle auf März 1899 als Hauslehrerin oder in ein Institut. — Das aarg. Lehrverordnungs- und prima Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre 1990 befördert die Exped. [1990]



Sterilisierte Alpen-Milch.

Berneralpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfachster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen. [1133]

In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmen-

thal, zu beziehen.

Zuverlässigste und kräftigste

Kindermilch.

Pensionnat de demoiselles.

Direction: Mr. et Mme. Heubi.

Château Brillantmont
Lausanne.Autrefois
Château de Lutry.

Nous rappelons aux parents que nous habitons depuis 1896 la maison modèle que nous avons fait construire à Lausanne, pour mieux répondre aux exigences actuelles de l'hygiène et de l'enseignement. Langues. Sciences. Musique. Peinture. Gymnastique. Prospectus détaillés à disposition.

[2006]

[1967]



Zu Originalpreisen in allen Städten der Schweiz erhältlich

Nasen- und Gesichtsröte.

1227) Bitte um Entschuldigung, dass ich Sie so lange auf eine Antwort warten liess. Zu meiner Überraschung kann ich Ihnen mitteilen, dass meine Frau durch Ihre briefliche Behandlung von Gesichtsröte und Nasenröte, sowie Gesichtsausschlägen befreit worden ist. Ich fühle mich nun verpflichtet, Ihnen meinen besten Dank auszusprechen, und werde im Bedarfsfalle nicht versäumen, mich sofort wieder an Sie zu wenden. Auch werde ich Ihr Institut so gut ich nur kann, empfehlen. Oberstr. 40, St. Gallen, den 26. Okt. 1897. E. Hess, Dessinateur. Die Echtheit der Unterschrift des Herrn E. Hess, Dessinateur, beglaubigt. St. Gallen, den 26. Okt. 1897. Gemeinderatskanzlei der Stadt St. Gallen, für den Gemeinderatsschreiber: Ernst Grob, Stellvertreter. Adresse: „Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus“.

Direkt von der Weberlei:

Leinen

[1804]

Tischzeug, Servietten, Kücheneinwand, Handtücher, Leintücher, Kissenanzüge, Taschentücher etc. Mono-gramm- u. a. Stickereien. Blaudrucke, Grösste Auswahl. Nur bewährte, dauerhafteste Qualitäten; für Braut-Ausstatten besonders empfohlen. Billige, wirkliche Fabrikpreise. Muster franko.

Mechan. und Hand-Leinenweberei

F. Emil Müller & Co., Langenthal (Bern).

Ein arbeits- und lernwilliges, junges Mädchen, welches Freude hat, unter freundlicher Leitung und Mithilfe den Haushalt und die Küche besorgen zu lernen, findet hierzu Gelegenheit in einer guten Familie. Bei Fleiss und gutem Betragen sofortiger Verdienst. [1980]

Offerten unter Chiffre W C 1980 befördert die Expedition.

Eine Tochter

aus gutem Hause, an praktische Thätigkeit gewöhnt, im Haushalt tüchtig und auch fähig, den Garten und Geflügelhof zu besorgen, sucht Stelle in einer geachteten Familie, wo sie Gelegenheit hätte, sich in der französischen Sprache zu üben. Offerten unter Chiffre J J 1978 befördert die Expedition [1978]

Gesucht:

[1977]

in ein grösseres Lingerie-Geschäft eine tüchtige Maschinennäherin. Guter Lohn. Kost und Logis im Hause. Offerten unter Chiffre M L S 1977 befördert die Expedition.

Gesucht:

in ein Lingerie-Geschäft eine tüchtige Person, welche selbständig die Wäsche besorgen kann. Guter Lohn und gute Behandlung wird zugesichert. [1975]

Offerten unter Chiffre O K 1975 befördert die Expedition.

Modes.

Per sofort oder innert kurzer Zeit wird eine tüchtige, erste Arbeiterin in ein feines Modengeschäft gesucht. Jahresstelle. Offerten unter Chiffre A Z 1992 befördert die Expedition. [1992]

Gesucht:

in eine Schweizerfamilie nach Mailand (Italien) ein gesundes, tüchtiges, im Zimmerdienst, Nähen, Bügeln und Servieren gewandte Zimmermädchen. Ohne gute Empfehlungen und Zeugnisse Anmeldungen unnütz. Offerten unter Chiffre c 19656 m an Haasensteln & Vogler, Mailand. [2008]

Gesucht:

in eine Schweizerfamilie in Oberitalien eine tüchtige, fleissige, der feinen Küche gewachsene Köchin [2007]

welche auch Hausarbeit versteht. Gute Zeugnisse Bedingung. Anmeldungen sub Chiffre c 19657 m an Haasensteln & Vogler, Mailand.

Zimmermädchen

1887
gesucht zu einer Schweizerfamilie in Oberitalien. Dasselbe muss im Zimmersdienst, sowie auch im Nähen und Bügeln tüchtig sein. Nur solche, welche schon in ganz guten Häusern gedient haben, wollen ihre Zeugnisse einreichen. —
Eintritt nach Neujahr.
Anmeldungen unter Chiffre Z G 7607 befördert die Annoncenexpedition Rudolf Mosse in Zürich. (N 10483 Z)



Empfehlenswerte
Gelegenheitsgeschenke sind
**Hausmanns
Migros-Packungen**

von
Eau de Cologne
Eau de Quinine
Vinaigre de toilette
Salodont-Zahnwasser

Hecht-Apotheke
St. Gallen. [2010]

Mastgeflügel, Honig Fleisch, Eier, Butter

versende franko je 5 Kg. pr. Postnachnahme jung und fett frisch geschlachtet, trocken und sauber gerupft, 1 fette Gans mit 1 Ente oder Poularde Fr. 6.80, 3 bis 5 fette Enten oder Poularden Fr. 6.50, 3-5 Brathühner oder 6-8 Küken Fr. 6.50, 10 Pfd. Gänselebern, grosse und fette Fr. 9.50, 10 Pfd. echten Bienenhonig, garantiert naturrein, Delikatessen, hart, hell, prima Fr. 6.—, 10 Pfd. Ochsen- oder Kalbfleisch hinteres, zum Braten ohne Knochen, garantiert frisch Fr. 6.—, 65 Stück Kronen-Eier, grosse, frische Fr. 6.—, 10 Pfd. naturreine Kuhmilch-Hofafelbutter Fr. 9.— liefert franko

S. H. SCHAPIRA
in HUSIATYN (Qesterr.) [1988]

Jedermann
probiere
die
neuen
— Man verlange Probestücke. —
Alkoholfreie Weine
der
Gesellschaft
alkoholfreier
Weine [2005]
BERN.
Filiale in Meilen.

Carpentiers Haushaltungsbuch

ist wegen seiner Uebersichtlichkeit und Einfachheit das **beliebteste** Haushaltungsbuch.
Zu beziehen durch die meisten Papierhandlungen.
Verlag von

Paul Carpentier
Bücherfabrik — ZÜRICH.
Wo nicht erhältlich, liefere direkt.

Herrenhemden

nach Mass
in exakter Ausführung
empfiehlt [1830]
E. Senn-Vuichard
z. Pilgerhof, St. Gallen.



**Echte Damen-
und Herren-Loden**
Bündnertücher, Wettermäntel
liefern billigst [1816]
Bener, Söhne, Chur.
Muster franko.

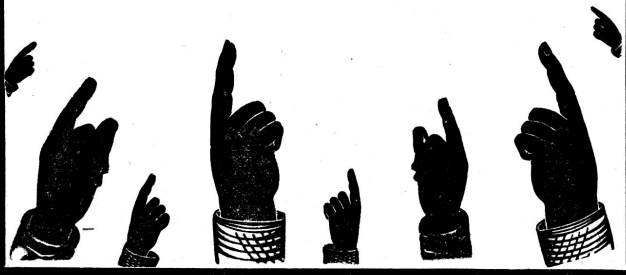
I. Zürcher Kochschule.

Persönlich geleitet von Frau Engelberger-Meyer
Zeltweg 3, Zürich.

Der 105. Kurs beginnt am 9. Januar 1899 und umfasst die einfache wie die feine Küche; der Unterricht wird auf praktische und leichtfasslichste Art erteilt. Prospekt gratis. (Schülerinnenzahl bis heute 1600.) Zugleich empfehle das von mir herausgegebene **Kochbuch**, elegant gebunden, zum Preise von Fr. 8.—. (OF 7782) [1972] **Obige.**
Hochachtungsvoll

Eine Thatsache!

Die Thatsache, dass die Frucht des Cacaobaumes eine der nährkräftigsten Früchte der Tropen und der gesamten Pflanzenwelt bedeutet, ist selbst einem grossen Teile der gebildeten Menschen zu ihrem eigenen Nachteil noch nicht genügend bekannt, denn sonst würde Cacao und Chocolat noch in weit grösserer Masse, als dies jetzt der Fall ist, als vortrefflichstes und gesündestes Nahrungsmittel allgemein benutzt. Besonders Kindern ist Cacao und Chocolat zuträglich, mit Wonne verzehren die im strengen Wachstum begriffenen Schulkinder den köstlichen Trank, der so nachhaltig sättigt, dass sie bis Mittags ohne Zwischenbrot auskommen. Eine der belebtesten Marken ist unbestritten Suchard; Cacao und Chocolat Suchard sind weltbekannt; man findet sie in jedem bessern Detailgeschäft. [2009]



Zu willkommenen Festgeschenken
bietet eine reiche Auswahl

Das Möbellager von Jos. Kurath
in Vonwil bei St. Gallen.

Nur solideste und feinste Ausführung
bei allerbilligsten Preisen.

Zur gefälligen Besichtigung des Lagers ohne Verpflichtung zum Kaufe wird höflich eingeladen. [1970]



Vor der Behandlung

Sanatorium Dr. Meeri, prakt. Arzt

NIDAU bei Biel (Kt. Bern)

für Nervenkrankheiten, chronische
und Hautleiden, Spitz- und
Klumpfuß-Behandlung nach
eigener bewährter Methode. (OH 1933) [1888]

Sorgfältige, individuelle ärztliche Pflege und Behandlung.
Milekuren-Terrainkuren - Schattige Anlagen - Seebäder.



Nach der Behandlung

Nachtstühle gesetzlich geschützt
hygienisch praktische Familienmöbel
elegant, bequem und mehrfach
verwendbar. **Schreibstühle**, neueste,
in schöner Auswahl, empfiehlt direkt
P. Scheidegger, Sitzmöbelschreiner
Zürich III [1912]
Bäckerstrasse 11, nächst der Sihlbrücke.

Schweizerfrauen
unterstützt die einheimische Industrie!
Wer solide, schwarze oder farbige
Kleiderstoffe
bestes Schweizerfabrikat, in
reiner Wolle, von Fr. 1.25 an
der Meter in jedem gewünsch-
ten Metermass zu wirklichen
Fabrikpreisen kaufen will,
verlange die Muster bei der neu
eröffneten **Fabrikniederlage**
Ph. Geelhaar in Bern.
Telephon Nr. 327. [1885]
Muster umgehend franko.

NB. Bei Trauerfällen verlange man die
Muster telegraphisch oder telephonisch.

Alle meine werten Kunden benach-
richtige ich, dass die als gut be-
kannten, rohen, doppelfädigen

Leintücher

150 cm breit, 210 cm lang, à Fr. 1.⁹⁰
150 " " 230 " " à " 2 10
wieder in grossen Quantitäten vorrätig.
Muster gerne franko zu Diensten an
Frauen, welche die Ware noch nicht
kennen, ebenso von fertiger Damenleib-
wäsche, unübertroffen in Preisen, Qua-
litäten und Auswahl, illustrierter Kata-
log gratis. [1847]

Erstes Schweiz. Damenwäsche-Versandhaus
und Fabrikation
R. A. Fritzsche
Neuhausen-Schaffhausen.

Jacques Becker, Ebnenda-Glarus.
Billigste Bezugsquelle (besteht seit 1890)
für **Baumwolltücher** und **Leinen** zu
Engrospreisen. Princip: Nur ausge-
suchte prima Qualitäten Abgabe jedoch
nicht unter 1/2 Stück 30/35 Meter. Cou-
rante Tücher, roh von 15 Cts., gebleicht
von 20 Cts. an per Meter, bis zu den
feinsten Spezialitäten. Wollen Sie
Muster verlangen u. vergleichen. [1826]

Eberts (H 2865 Y) Schweizer Köchin

9. Aufl. Von Frau Wyder-Inelchen.
Fr. 4.— kart., Fr. 4.50 in eleg. Leinen-
band. — Eberts Kochbuch ist für jede
Hausfrau der beste Ratgeber in der Küche.
Vorrätig in allen Buchhandlungen und
bei **W. Göpper, Verlag, Bern.** [1897]

Sehen Sie speziell darauf!

nur
Reese's
Puddingpulver!
Backpulver!
Vanillezucker!

zu bekommen in den soliden Spe-
zereihandlungen und Droguerien,
wo nicht, liefert franko das Fa-
briklager [1908]

Carl F. Schmidt
Löwenstrasse 42, Zürich.

Mme. Fischer-Hinnen, Tonhallestr.
20, Zürich, übermittle franko gegen Ein-
sendung von 30 Cts. in Marken ihre Bro-
schüre (IV. Auflage) über den [1813]

Haarausfall

und frühzeitiges Ergrauen, deren allge-
meine Ursachen, Verhütung u. Heilung.

Korsett

System

Dr. W. Schulthess

hat einen von den gewöhnlichen Korsetten abweichenden, im anatomischen Bau des Körpers begründeten Schnitt, ist sehr solid und angenehm zu tragen, ermöglicht ausgiebige Atmung und Ausdehnung des Magens. [1838]

Korsetten nach Mass in ganz solider Ausführung mit echt Fischbein-Einlagen und Hartgummistangen im Rücken, von Fr. 15.— an.

F. Wyss, Gesundheitskorsett-Fabrikation

Mühlebachstr. 21, ZÜRICH V.
Man verlange gefl. Prospekt und Anleitung zum Massnehmen.



Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

bttto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1043]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.



Ceylon-Thee, sehr fein schmeckend kräftig, ergiebig und haltbar.

Originalpackung per engl. Pfd. per 1/2 kg
Orange Pekoe Fr. 5.— Fr. 4.50
Broken Pekoe „ 4.10 „ 4.50
Pekoe „ 3.65 „ 4.—
Pekoe Souchong „ — „ 3.75

China-Thee, beste Qualität

Souchong Fr. 4.—, Kongou Fr. 4.— per 1/2 kg
Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer. Muster kostenfrei. [1884]

Carl Osswald, Winterthur.

Niederlage bei Joh. Stadelmann, Marmorhaus, Muttergasse 51, St. Gallen.

Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig durch eigene Mittel (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Discretion geheilt von

Dr. med. J. Häfner
Ennenda.

1714]



Remy-Reisstärke

ist die beste und billigste, weil blendend weiss und von grösster Ergiebigkeit. Zu haben in den besseren Droguen- und Spezereihandlungen. [1672]

MAGGI'S

Geschäften.

Sie ist Gesunden wie Genesenden als Weihnachtsgeschenk bestens zu empfehlen.

Suppenwürze, die bei der sparsamen Hausfrau ebenso beliebt ist, wie bei der guten Köchin, ist zu haben in allen Spezerei- und Delikatessengeschäften. [1949]



Praktische Festgeschenke

sind:

Ohrschützer

Wärme-Dosen

Wärme-Flaschen

von Gummi und Metall

Riechsalzflacons

Hygien. Augenschutz

(Lampenschutz)

Krankentassen und Einnehme-

Gerätschaften [2011]

Sämtliche **Krankenpflege-Artikel** und **Sanitäts-Material**

Für Damen weibliche Bedienung.

C. Fr. Hausmann

Hechtapotheke
ST. GALLEN.

Sanitäts- / Hechtapotheke, 1. St.
Geschäfte | Kugelgasse 4, 1. St.



Meine Frau wurde durch die Heilmethode des Herrn Bopp von ihrem Magenleiden, Magenkrampf vollständig geheilt. Zudem ist dies dankbar anerkannt, rufe ich jedem, der an Magenleiden leidet, ein Buch und Frageformular von Herrn Dr. Bopp in die Hand, gratis senden zu lassen. [1495]

Paul Adolf Schulze, Privatier, Zürich, Seefr. 41.

Damen-, Herren-, Knaben-



Metzgerweise! Anfertigung nach Mass!

Fert. Jaquette-Costüme

von Fr. 25.— an. [1841]

Bettträsen.

Durch die briefliche Behandlung des Hrn. O. Mück, prakt. Arzt in Glarus, wurde mein Knabe von Bettträsen, Blasenstärke schnell und billigst geheilt, was ich gerne bezeuge. Töss, den 16. März 1898. Joh. Baur, Monteur. Adresse: O. Mück, prakt. Arzt in Glarus. [1821]



Droguerie in Stein (Kt. Appenzell)

versendet so lange Vorrat: (günstig als Geschenk) 5 Pfund-Büchse echten Berg-Bienen-Honig per Post franko Fr. 4.90. [1049]

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten

Einbanddecken

als stets willkommenen

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke

Schweizer Frauen-Zeitung

à Fr. 2.—

Für die Kleine Welt

à „ —.60

Koch- und Haushaltungsschule

à „ —.60

Prompter Versand per Nachnahme.

Verlag und Expedition.

Verlag: Art. Institut ORELL FÜSSLI, ZÜRICH.

Weihnachtsgeschenke.

Vier Namensschwester. Erzählung für Mädchen von 12—15 Jahren von Lily von Muralt. Eleg. geb. Fr. 3.—.

Im Schatten erblüht. Erzählung für Mädchen von 12—15 Jahren von Meta Willner (Lily von Muralt). Eleg. geb. Fr. 3.20.

Hannas Ferien von Meta Willner. Eine Erzählung für Mädchen im Alter von 8—12 Jahren. Eleg. geb. Fr. 1.80.

Allezeit hülfbereit. Erzählung für Kinder von 12—16 Jahren von Maria Wyss. Eleg. geb. Fr. 2.70.

In treuer Hut. Erzählung für Kinder von 12—14 Jahren von Maria Wyss. Eleg. geb. Fr. 2.70.

Armlos. Geschichte einer armlosen Malerin. Eine Erzählung für junge Mädchen von B. From. Eleg. geb. Fr. 3.—.

Robinson, schweizerischer. 6. Orig.-Ausgabe von J. D. Wyss, neu durchgearb. und herausgeg. von Prof. Dr. F. Reuleaux in Berlin. Mit farbigem Titelbild und 170 Holzschnitten nach neuen Originalzeichnungen von Kunstmaler W. Kuhnert in Berlin und einer Karte. 2 eleg. Bde. in gr. Oktav Fr. 12.—.

Gruss vom Rigi. den Kindern daheim. Erzählungen für die Jugend von Agnes Sapper. Mit 18 Illustr. und künstl. ausgeführtem, farb. Umschlag Fr. 1.50.

Wanderungen durch das heilige Land von Prof. Dr. K. Furer, Prof. der Theologie und Pfr. am St. Peter in Zürich. Mit 162 Illustr. und 3 Karten. 2 vermehrte und verbesserte Auflage. Eleg. geb. Fr. 10.—.

Heinrichsbader Kochbuch von L. Büchi, Leiterin der Heinrichsb. Kochschule. Mit 2 Ansichten der Küche und 80 Abbildungen. Eleg. geb. Fr. 8.—.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. [1903]

Thee Riquet
seit 1745 eingeführt

Zu Originalpreisen in allen Städten der Schweiz erhältlich.

Für die Festzeit
hält sich die

Uhrenhandlung von Carl Blunk

Unionbank — Uhrmacher — St. Gallen

zur Lieferung von **Uhren aller Art** bestens empfohlen. [1973]



Grosse Auswahl. Billigste Preise.

Uhrketten in reicher Auswahl.

Reparaturen an Uhren aller Art.

Franz Carl Weber

62 Bahnhofstrasse Zürich Bahnhofstrasse 62

Specialität

in

Spielwaren.

Bessere Genres. — Stets das Neueste.

1998] Grosse Auswahl.

